

Glossar Sprachbildung

Zur Orientierung werden hier wichtige im Rahmenplan Sprachbildung und in der Handreichung „Standards, Qualitätskriterien und Umsetzungsstrategien der Sprachbildung im schulischen Bereich“ dargestellte Fachbegriffe und Verfahren in alphabetischer Reihenfolge erklärt. Diese Dokumente sind abrufbar unter www.bildung-mv.de/sprachbildung.

Bildungsetappe	Bildungsabschnitte, die ein Mensch im Verlauf seines Lebens durchlaufen kann, z. B. Grundschule, Sekundarbereich I, Berufliche Ausbildung
Bildungsgang	schulische, hochschulische oder berufliche Ausbildung zu dem jeweiligen Abschluss. z. B. „gymnasialer Bildungsgang“, „Bildungsgang der Mittleren Reife“
Bildungssprache	Sprache der Bildung, deren Beherrschung zur Teilhabe an Bildung erforderlich ist; umfasst die prozessbezogenen Kompetenzen Lesen, Schreiben, Zuhören und Sprechen in allen Fächern; im Unterschied zur Alltagssprache konzeptionell schriftlich geprägt (monologisch, kontextunabhängig, formal, abstrakt); präzise und komplexe sprachliche Strukturen; stellt hohe Anforderungen an inhaltliche und sprachliche Kohärenz
bildungssprachliche Kompetenzen	Voraussetzung für das Beherrschen der Bildungssprache in den prozessbezogenen Kompetenzen Lesen, Schreiben, Zuhören und Sprechen, Entwicklung von Sprachbewusstheit durch sprachliches Handeln in den Kompetenzbereichen Rezeption, Produktion und Interaktion, siehe Rahmenplan Sprachbildung unter
Fachsprache	bezeichnet alle sprachlichen Mittel eines Fachgebietes (fachsprachliche Terminologie sowie fachspezifische Textsorten) einschließlich allgemeiner bildungssprachlicher Merkmale
Filmleiste	Bildfolge von Vorgängen, die einen zeitlichen Verlauf aufweisen, Mittel zur Verbalisierung durch Zerlegen der Beobachtung in Einzelschritte, geeignete Grundlage zur Textproduktion oder zum zusammenhängenden Sprechen
Herkunftssprache	Sprache, aus der ein Wort, eine sprachliche Erscheinung fremden Ursprungs kommt; Gebersprache
korrekatives Feedback	korrekte Wiedergabe einer fehlerhaften Äußerung von Lernenden ohne direkten Hinweis auf den Fehler
Makroscaffolding	Unterrichtsplanung eines sprachlichen und fachlichen Unterstützungssystems durch Berücksichtigen von sprachlichem sowie fachlichem Vorwissen und

	Vorerfahrungen, Auswahl von Aufgaben und Aktivitäten, Einsatz verschiedener Darstellungen und Register, Schaffen zusätzlicher Unterstützungsstrukturen, Einsatz von Möglichkeiten zur fachlichen und sprachlichen Reflexion sowie durch Transparenz sprachlicher und fachlicher Kompetenzen
Mikroscaffolding	Gestaltung sprachlicher und fachlicher Unterstützung im Unterricht durch z. B. Gewähren von mehr Planungszeit für Lernende, Variation der Interaktionsmuster, Aktives Zuhören durch die Lehrkraft, Re-Kodieren von Äußerungen durch die Lehrkraft, Einbetten in größere konzeptuelle Zusammenhänge
Pädagogische Diagnostik	umfasst alle Tätigkeiten der Ermittlung von Voraussetzungen und Bedingungen für einen erfolgreichen Lehr- und Lernprozess; Analyse des Lernprozesses und Feststellung der Wirksamkeit des Lernergebnisses; Ziel: Optimierung des individuellen Lernprozesses
positive Fehlerkultur	betrachtet Fehler als integrativen Bestandteil des Lernprozesses, positive Nutzung zur Motivation und Ausrichtung auf den Lernprozess
reziprokes Lesen	Festigen des sinnverstehenden Lesens durch Einüben und Anwenden der Lesestrategien Klären, Fragen, Zusammenfassen und Vorhersagen in der Kleingruppe
Satzbaukasten	in Blöcken zusammengefasste Satzelemente aus Einzelwörtern oder Wortgruppen, Sprach- und Schreibhilfe bei der Textproduktion und beim Training der Fachsprache, Unterstützung der Satzbildung, Förderung der Präzision der Sprachverwendung
Scaffolding	zeitlich begrenzte Unterstützung, die den Lernenden hilft, neues Wissen zu erschließen
Sprachbewusstheit	Fähigkeit, die sich in der Mutter-, Zweit- und Fremdsprache auf Grundlage der bewussten und aufmerksamen Auseinandersetzung mit Sprache entwickelt, mit dem Ziel, sprachliche Regelungen kontrolliert anzuwenden, zu beurteilen sowie Verstöße zu korrigieren
Sprachbildung	Verfahren und Weg der Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen; arbeitet alltagsintegriert und systematisch; gezielte Planung und Gestaltung sprachlich bildender Kontexte; Einbeziehen von Förderkonzepten der Sprachförderung
sprachliche Kompetenzbereiche	nach Josef Leisen ¹ : sprachliches Erschließen von Wissen (Rezeption), sprachliches Begleiten der Wissensaneignung (Produktion), sprachliches Verhandeln von Wissen (Interaktion), Ausbau von Text- und Sprachkompetenz (Sprachbewusstheit), siehe auch Rahmenplan Sprachbildung
sprachbildender	sprachbewusstes Vermitteln von fachspezifischen Inhalten mit

¹ Josef Leisen: [Allgemeine Einfuehrung und Uebersicht.pdf \(klett-sprachen.de\)](https://www.klett-sprachen.de)

Fachunterricht	gleichzeitiger Erarbeitung (fach-)sprachlicher Kompetenzen Jeder Fachunterricht ist gleichzeitig Sprachunterricht!
Sprachportfolio	strukturierte Sammlung von Sprachprodukten und Leistungsbelegen aus einem einzelnen Unterrichtsfach
Sprachprodukt	Ergebnis gesprochener, geschriebener und gebärdeter Sprache
think pair share	durch Einteilung in drei Arbeitsschritte Abwechslung von individuellen und kooperativen Lernphasen (individuelle Phasen: Erarbeitung eigenständiger Themen und Aufgaben; kooperative Phasen: Vorstellung, Erklärung bzw. Austausch)
Translanguaging	Mobilisierung und Einsatz des gesamten sprachlichen Repertoires; Ziel: Kommunikation, Verständnisförderung, Sprach- und Wissensaufbau, Identitätsdarstellung